

Kinderschutz und Kinderrechte – wo stehen wir und wo soll es hin gehen?

ISA Jubiläums-Kongress

Kindheit und Jugend 2019 – zwischen Armut, Bildung und Gerechtigkeit?

Prof. Dr. Kay Biesel

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Kinder- und Jugendhilfe

Donnerstag, 12.09.2019

Kinderschutz ist Elternarbeit im Interesse des Kindeswohls, ist aber nicht hinreichend auf Rückschläge eingestellt

- Eltern sind Kinderschützer. Die allermeisten Eltern sorgen für ihre Kinder und stellen sich ihrer Erziehungsverantwortung. Diejenigen Eltern, die das Wohl ihrer Kinder gefährden, haben im Kern Interesse daran, dass es ihren Kindern gut geht. Sie möchten keine schlechten Mütter oder Väter sein. Und es gibt nur wenige Eltern, die mit krimineller Energie Gesetze umgehen und missachten und die nicht bereit sind, die Rechte ihrer Kinder zu achten und sie zu schützen.
- Eltern brauchen Unterstützung. Sie haben Rechte auf Hilfe und auch darauf, möglichst wieder in den Stand versetzt zu werden, ihre Kinder selbst zu erziehen. Eltern suchen nachweislich nach Rat und Unterstützung, auch wenn es nach wie vor kompliziert ist, gerade Eltern aus „bildungsfernen“ Schichten zu erreichen. Eltern können lernen, erfolgreiche Eltern zu sein; ohne Rückschläge geht es aber nicht.

Die wachsende Bedeutung von Kinderrechten hat zur Verbesserung des Kinderschutzes geführt, hat aber zugleich die Stellung von Eltern geschwächt

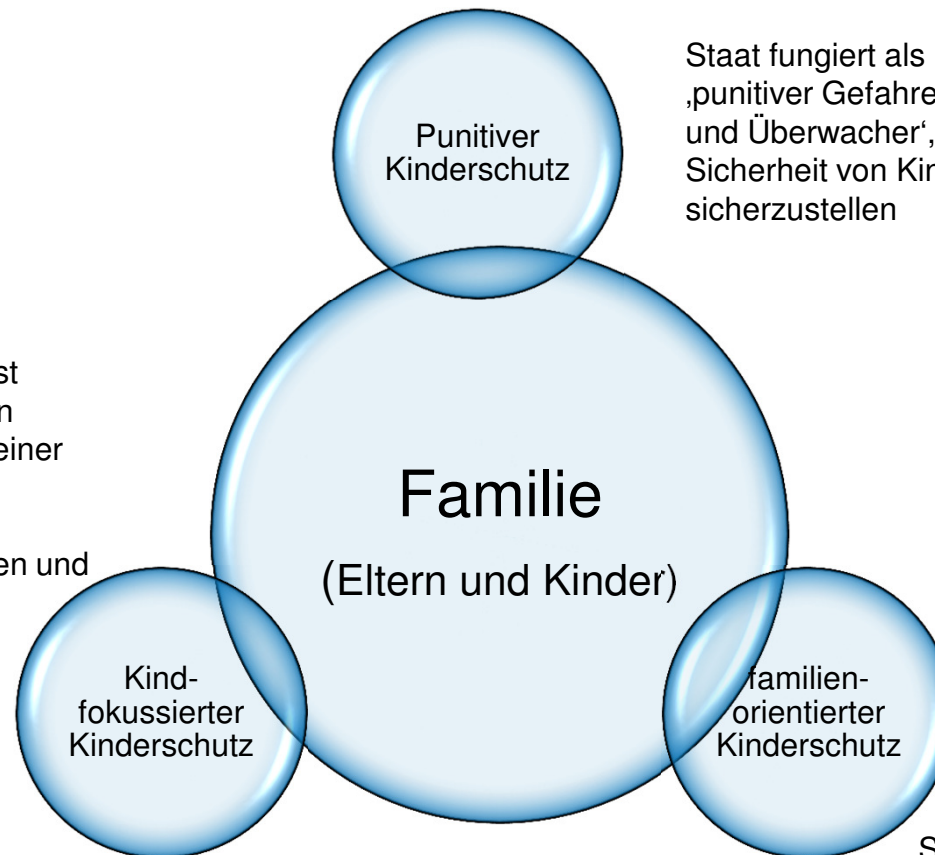
- Die zunehmende Selbstwahrnehmung von Kindern als mit Rechten ausgestattete Personen ist ein gesellschaftlicher Fortschritt. Denn diese lassen sich weniger leicht durch Erwachsene beeinflussen und entsprechend deren Vorstellungen führen. Zudem sprechen Kinder problematische Verhaltensweisen und Handlungen von Erwachsenen offensiver an und machen diese öffentlich. Damit tragen sie aktiv zu ihrem Schutz bei.
- Die offensive Bezugnahme auf Kinderrechte im Kinderschutz hat aber auch zur Schwächung der Stellung von Eltern im Kinderschutz geführt. Diese werden immer öfter zur Gewährleistung der Schutzrechte ihrer Kinder einer perspektivlosen und demütigenden Gefahrenabwehrpraxis unterworfen.

Kinder und Eltern haben gleichermassen Rechte, auch und vor allem im Kinderschutz, hieran gilt es zu erinnern, und muss stetig gearbeitet werden

- Ob im Kinderschutz und damit auch in der Kinder- und Jugendhilfe in Zukunft mehr auf die Rechte von Kindern als auf die Rechte von Eltern Bezug genommen wird, ist eine offene und konfliktträchtige Frage, vor allem, wenn durch ihre Beantwortung die verfassungsrechtlich gesicherte Rolle von Eltern als primäre Kinderschützer geschwächt und ihre Erziehungskompetenzen in Frage gestellt werden.
- Zweifelsohne ist es wichtig, dass Kinder mehr als bisher als eigenständige Subjekte wahrgenommen und über ihre Rechte informiert werden und dass ihre Rechte auch im Interesse und zur Abwendung von Gefährdungen ihres Wohls durchgesetzt werden. Dennoch wird auch in Zukunft die Mehrheit der Kinder in Familien aufwachsen und darauf angewiesen sein, dass ihre Eltern ihre Rechte und Pflichten zu ihrem Wohl wahrnehmen und dabei vom Staat, insbesondere von der Kinder- und Jugendhilfe, aktiv unterstützt werden.

Fazit

Staat beansprucht die ‚Elternrolle‘, ist darum bemüht, die Schutzrechte von Kindern durchzusetzen und im Fall einer (akuten) Kindeswohlgefährdung schutzbedürftige Kinder mittels (teil-)stationärer Hilfen zu re-familialisieren und kompensatorisch zu sozialisieren



Staat fungiert als ‚punitiver Gefahrenabwehrer und Überwacher‘, um die Sicherheit von Kindern sicherzustellen

Staat versucht, Eltern zu unterstützen und fragile Familienstrukturen mit umfangreichen Hilfen zu stabilisieren

Literatur

Kay Biesel,
Felix Brandhorst,
Regina Rätz,
Hans-Ullrich Krause

**Deutschland
schützt
seine Kinder!**

Eine Streitschrift
zum Kinderschutz

[transcript] X T E X T E

Biesel K. (2014): Alles Risiko? Zum Katastrophenpotenzial des Kinderschutzes und seinen Folgen. In: Deutsches Institut für Urbanistik. Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe (Hg.): Haftungsrisiko Kinderschutz - Blockade oder Motor? Dokumentation der Fachtagung am 10. und 11. Oktober 2013 in Berlin. Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe 91. Berlin. S. 95 -108.

Biesel, K. (2016). Chancen und Risiken von Kinderrechten im Kinderschutz. In: Hartwig, L./Mennen, G./Schrapper, C. (Hg.). Kinderrechte als Fixstern moderner Pädagogik? Grundlagen, Praxis, Perspektiven. Weinheim Basel: Beltz Juventa S41-249.

Biesel, K./Schär, C. (i.V.): Familie: Zwischen Elternrechten und Kindeswohl. In: Ecarisu, J./Schierbaum A. (Hg.): Handbuch Familie. 2. Aufl. Springer Fachmedien. Wiesbaden.